

Protokoll

Kinder- und Jugendversammlung am 20.11.2023 von 16:00-18:30 Uhr im FAIR

1) Begrüßung der Anwesenden durch die beiden Moderatorinnen

Die Moderatorinnen begrüßen alle 5 anwesenden Bezirksstadträt*innen, Frau Zivkovic, Frau Wessoly, Frau Witt, Herrn Lemm, Herrn Bley, den Fachbereichsleiter Grün, Herrn Lemmer, die teilnehmenden jungen Menschen, die im Saal und per Zoom das Geschehen verfolgen, die Protokollschreiberin und die Fotografin.

2) soziometrisches Aufstellen

Alle Anwesenden werden aufgefordert, nach Fragestellungen zum Wohnort sich zu setzen oder aufzustehen.

3) Nico vom Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro stellt die Arbeit des KJB vor.

Anschließend stellen die Moderatorinnen den Tagesablauf vor.

4) Kennlernspiel Politiker*innen

Die anwesenden Politiker*innen wurden nach Themen befragt, die sie als Kind in einer Kinder- und Jugendversammlung gefragt hätten.: Frau Zivkovic – Spielplätze, Herr Bley – wann hat das Schwimmbad wieder offen, Herr Lemm – Fußball, Frau Wessoly – gibt es im nächsten Winter wieder eine Eisfläche, Frau Witt – welche Freiräume gibt, Herr Lemmer – Fußball

Die anwesenden Politiker*innen und nun kam auch noch Frau Braun (Leitung Schulaufsicht) hinzu, hatten die Aufgabe, 3 Aussagen mitzubringen, 2 sollen wahr und 1 falsch sein. Das Publikum versuchte, die falsche Antwort herauszufinden.

5) Rückblick zur letzten Kinder- und Jugendversammlung

Nik berichtet von der letzten Versammlung, als es um den Skateplatz „der Rote“ ging. Nach der Veranstaltung gab es viele Gespräche, gemeinsame Planungen, viel Mitsprachemöglichkeiten. Jetzt stehen Bauzäune und die ersten Bagger und bis zum nächsten Frühjahr soll die Fläche fertig sein. „Der Platz ist wie ein Transformer“, er hat schon viele Verwandlungen erlebt.

Herr Lemm ergänzt, dass es der Initiative der jungen Menschen zu verdanken ist, die in die Kinder- und Jugendversammlung gekommen sind und hartnäckig waren. Frau Witt erinnert sich an eine Platzbegehung bei kaltem Wetter.

6) Erik berichtet stellvertretend für die **Skater vom Liberty-Park bzw. der Senfte**. Die Jugendlichen sind in Sorge, dass die alten Flächen schon vorher abgebaut werden, bevor die neue Fläche fertig ist.

Frau Zivkovic und Frau Wessoly ergänzen sich gegenseitig. Die vordere alte Rampe wird zu Jahresbeginn 2024 abgebaut, weil sie nicht mehr sicher ist, die hintere kleine Rampe bleibt zunächst erhalten. Die Eröffnung der neuen Skatefläche ist für das 1. Halbjahr 2024 geplant.

7) **CleanUp MaHe – Team** wollen, dass mehr Leute mit Zange und Tüte durch die Gegend laufen und Müll sammeln. Sie begegnen vielen Menschen, von denen sie gesehen werden und die trotzdem etwas wegschmeißen. Sie wollen Menschen nicht zwingen, aber es muss etwas passieren. Deswegen überreichen sie den Politiker*innen je eine Mülltüte mit Greifer und Handschuhen.

Und sie haben auch einen Vorschlag: Sie sehen, dass die Krähen die Mülleimer ausleeren, da wäre es noch günstig, einen Mülleimer mit einem ordentlichen Deckel zu versehen, so dass die Krähen nicht rankommen. Auch könnte man Magnete o.ä. integrieren, so dass man ähnlich wie bei dem Toilettendeckel einen Klappdeckel hat, der von allein wieder zugeht.

Frau Zivkovic notiert sich dies und prüft das.

8)Pause mit Kuchen und Getränken

9)Erik und Nik stellen erweiterte Fragen:

Erik fragt nach dem verschobenen Beteiligungsverfahren bei dem Liberty-Park. Herr Lemmer beschreibt die verschiedenen Vorschriften für Planungsprozesse. Es fließen alle Ideen der Entwürfe der Jugendlichen ein. Danach kommen mehrere Genehmigungsprozesse, neue Entwürfe, Überprüfungen, Ausschreibungen, Ausführungsplanungen. Es sind viele Einzelprozesse, so dass es zu einem Jahr Verzögerung kam.

Nik fragt nach Zäunen o.a. Sicherheitsmaßnahmen rund um den „Roten“, um andere Menschen vor Verletzungen zu schützen oder um Obdachlose abzuhalten, sich häuslich einzurichten. Herr Lemmer meint, dass das im Plan mit enthalten ist, wird aber nachfragen.

Nik fragt nach den Löchern im alten Teil des Skateparks, im „Dreieck“. Herr Gomolla hatte versprochen, sich um die Reparatur zu kümmern. Herr Lemmer geht davon aus, dass das in der Gesamtmaßnahme mit drin ist.

Nik fragt nach Pavillon mit Dach, Bänken/Sitzgelegenheiten und Mülleimern. Auch hier geht Herr Lemmer davon aus, dass das mit drin ist. Die Gesamtmaßnahme soll in 2024 abgeschlossen werden.

10)Kinder- und Jugendparlament (KJP)

Helena und Carla vom neu gewählten Vorstand berichten vom Workshopwochenende im Wannseeforum, wo sie zu 15`t aus Marzahn-Hellersdorf mit 30 jungen Menschen vom KJP aus Charlottenburg-Willmersdorf waren. Mit Hilfe einer Power Point beschreiben sie, was das KJP schon erreicht hat, was die Zukunftswerkstatt ergeben hat und was die nächsten Projekte sind. Auch ein Foto des 5köpfigen neuen Vorstands ist zu sehen.

Bisher hat das KJP nur die Kinder- und Jugendversammlung, um sich mit Politik auszutauschen. Wer von den Politiker*innen kann sich mit ihnen treffen und bei Themen unterstützen?

Herr Lemm meldet sich und äußert seine Zuständigkeit. Der Jugendbereich wäre ja prädestiniert dafür, Vera Prieß hätte ja auch schon das KJP begleitet und beraten und der Jugendbereich ist ja auch auf der Suche nach Geld für das KJP. Trotzdem sind alle im Bezirksamt nötig, denn es gibt viele Ressorts, deren Fachkenntnis nötig ist. Auch wird es bald eine Kinder- und Jugendbeauftragtenstelle geben, die das KJP unterstützen wird.

Frau Witt ist gern bereit, zu unterstützen und Tipps zu geben. Insbesondere das Thema Europawahl, welches Bild haben wir von Europa, findet sie wichtig. Eine Veranstaltung im Mai 2024 sollte es geben, wo Europa im Fokus steht.

Dem KJP ist es wichtig nochmal zu betonen, dass das KJP eine offene Gruppe ist, wo Jeder an den Veranstaltungen teilnehmen kann.

11) Jonas von **Fridays for Future** berichtet anhand einer Power Point von der Historie des Themas Klimabildung von 2020 bis heute. Dass viel Aufklärung zu dem Thema nötig ist, wissen alle. Es gab eine gute Zusammenarbeit mit dem Klimabeauftragten des Bezirksamtes und es gab Klimagespräche mit vielen Beteiligten in 2020 mit der Forderung, einen Klimaaktionstag an den Schulen einzurichten. In 8/2022 gab es einen BVV-Beschluss, dass das Bezirksamt ersucht wird, ein Konzept zu erstellen, um einen Klimaaktionstag in den Schulen zu etablieren.

Herr Bley hat von diesem Konzept noch nichts gehört, er kann aber nicht in die Schulhalte eingreifen. Es müsste überlegt werden, was das Konzept enthalten soll, dann müsste ein Kurzkonzept in Zusammenarbeit mit der Verwaltung gemacht werden, was danach zur Umsetzung an die Senatsverwaltung BJF /also Schulaufsicht gegeben wird zur Umsetzung.

Frau Braun fragt nach, ob es solch ein Konzept gibt. Grundsätzlich begrüßt sie solch einen Aktionstag, sie braucht aber eine Idee, was da passieren soll. Dabei könnte auch der BSA mit einbezogen werden.

Erik fragt nach, wer sich den Hut dafür aufsetzt. Dafür fühlt sich Herr Bley zuständig, mit seinem Schul- und Sportamt und dem Umweltbeauftragten.

Jonas berichtet zum Abschluss von bereits in Hessen durchgeführten ähnlichen Maßnahmen.

12) offene Fragerunde:

Ein Schüler vom Sartre-Gymnasium berichtet von der Schulhofgestaltung. Sie wollen einen Basketballkorb u.a. aufstellen und fragen nach Geld für Schulhofgestaltungen. Herr Bley beschreibt, dass die Schule die Beschaffung übernehmen müsste, das Schulamt könnte dabei unterstützen. Das Geld könnte aus dem Schüler*innenhaushalt genommen werden. Steven vom Jugendforum gibt noch zusätzliche Finanzierungstipps (Jugenddemokratiefonds, Jugendforum, Aktionsfond Partnerschaften für Demokratie).

Eine Schülerin des Melanchthon-Gymnasiums fragt nach einer eigenen Sporthalle für ihre Schule, ob es dafür eine Lösung gibt. Herr Bley berichtet, dass es viele Baumaßnahmen in den nächsten 2-4 Jahren gibt, viele neue Sporthallen, aber leider nicht für dieses Gymnasium. Es wurde bisher die Sporthalle der Kolibri-Grundschule mitgenutzt, die aber derzeit wegen einem Wasserschaden geschlossen ist. Herr Lemm ergänzt, dass demnächst die Sporthalle für die 36.Grundschule im Naumburger Ring fertig wird und dass hier evtl. eine Mitnutzung möglich ist.

Erik berichtet, dass das Siemens-Gymnasium ein neues Spielgerät angeschafft hat, was aber nicht abgenommen wurde. Herr Bley berichtet, dass das nun geklärt wäre, aber trotzdem sollten die Schulen darauf achten, dass nicht „private Nutzung“ draufsteht.

Ein Schüler der Fuchsbergschule berichtet, dass seine Schule auch am Schüler*innenhaushalt teilnimmt. In 2022 wurden Bälle angeschafft und in 2023 Fußballtore.

Eine Schülerin der Klingenbergsschule berichtet, dass ihre Schule auch teilgenommen hat, das hat die Schüler*innen stark gemacht, sich zu verständigen und zu planen, auch wenn die Lehrer*innen nicht so richtig wollten. Morgen nimmt sie an der Abschlussveranstaltung teil.

Herr Bley erläutert, dass er den Schüler*innenhaushalt für eine gute Methode hält, die sich auch gut für Demokratiebildung der Schüler*innen eignet.

Herr Lemm fragt nach, was das KJP aus den Tagen am Wannsee mitgenommen hat. Antwort: sie haben viel geredet, sind gut zusammengewachsen, kennen sich nun besser als ihre Klassenkameraden. Es wurden viele Themen besprochen, besonders das Thema Europa, so wie es in Charlottenburg-Willmersdorf bearbeitet wurde, hat sie sehr bewegt, da wollen sie etwas tun.

Frau Zivkovic empfiehlt, wenn es wichtige Themen gibt, dann eine Mail an sie schicken. Z.B. der Wunsch, dass es einen Bus mehr zum frühen Schulbeginn vom Elsterwerdaer Platz in Richtung Schule geben sollte. Sie kann dann diese Themen entsprechend platzieren.

Frau Witt lobt nochmal den langen Atem, den man braucht, um z.B. das Thema von Fridays for Future voranzubringen. Sie sollen sich nicht abschrecken lassen.

13) Abschluss

Niko dankt allen Kinder- und Jugendgruppen, die heute anwesend waren und informiert über die „Du bist super – Gala“ am 8.12.2023 von 17-20 Uhr in Form einer Poolparty im Freizeitforum Marzahn (Anmeldezettel wurden verteilt).

Die Moderatorinnen danken allen Anwesenden und wünschen noch einen guten Abend.